

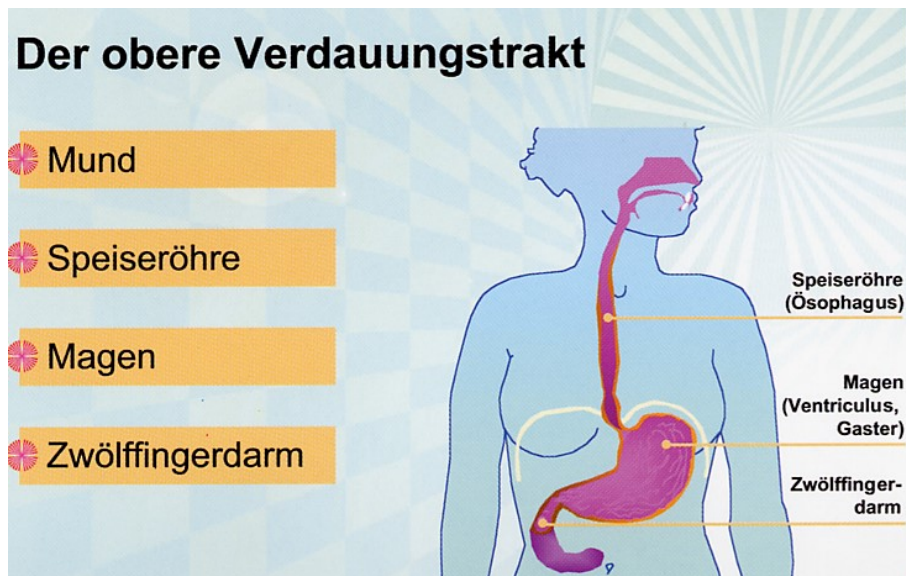


## GASTROSKOPIE-AUFKLÄRUNG

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

zur diagnostischen Klärung Ihrer Beschwerden ist Ihnen eine **ÖGD (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie)** empfohlen worden. Die Spiegelung der Speiseröhre, (Ösophagus), des Magens (Gaster) und des Zwölffingerdarms (Duodenum) ist eine der wichtigsten Untersuchungsverfahren, um etwaige Erkrankungen im oberen Verdauungstrakt abzuklären. Die Spiegelung dauert in der Regel nicht länger als 10 Minuten.

Die Magenspiegelung ist ein schonendes Verfahren, das mit einem Endoskop durchgeführt wird. Diese Instrumente haben nur noch einen Durchmesser von weniger als 1 cm und können von außen sehr gut gesteuert und leicht in den Magen-Darm-Trakt eingeführt werden, um die Innenwände des Verdauungstraktes darzustellen. Im Gegensatz zu Röntgenuntersuchungen wird hier strahlungsfrei mit einer kleinen Kamera, die an der Spitze des Schlauchs befestigt ist, der Magen-Darmtrakt in Farbe dargestellt. Bereits kleinste Veränderungen der Schleimhaut können fotografiert und über einen Computer dokumentiert werden. Über einen Arbeitskanal im Endoskop können mit Miniaturinstrumenten Gewebeproben schmerzlos entnommen werden. Auch Polypen können im Einzelfall mit einer Schlinge abgetragen werden.



### **Der Ablauf der Untersuchung:**

Bitte beachten Sie: mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung darf nichts mehr gegessen werden, das Trinken klarer Flüssigkeiten ist bis 2 Stunden vorher erlaubt. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen Sie auch etwaige Medikamente einnehmen. Insulinpflichtige Patienten spritzen bitte NICHT ihr Morgeninsulin.

Sie erhalten auf Wunsch vor Einführen des Endoskops eine intravenöse Schlafspritze oder ein Rachenspray, um die Untersuchung so angenehm wie möglich für Sie zu gestalten. Das Endoskop wird über Mund und Rachen in die Speiseröhre eingeführt und unter Sicht in den Magen und Zwölffingerdarm weitergeschoben. Um die Schleimhaut optimal betrachten zu können, wird der Magen durch das Einblasen von Luft entfaltet.

## Welche Komplikationen können auftreten?

Die Magenspiegelung ist ein äußerst bewährtes risikoarmes Untersuchungsverfahren, bei dem Komplikationen wie z.B. Durchstoßungen **sehr** selten sind. Trotz sorgfältiger Durchführung kann es jedoch in Einzelfällen zu – u.U. auch lebensbedrohlichen – Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmaßnahmen/Operationen erfordern. Manchmal kann es für wenige Stunden nach der Untersuchung zu einem Fremdkörpergefühl im Hals oder vorübergehender Heiserkeit kommen, was harmlos ist und sich in der Regel schnell zurückbildet.

Vor allem bei erhöhter Blutungsneigung (Einnahme von gerinnungshemmenden Mitteln, Lebererkrankungen mit Gerinnungsstörungen) können nach einer diagnostischen Gewebeentnahme gelegentlich einmal Blutungen auftreten. In der Regel lassen sie sich durch eine Unterspritzung mit blutstillenden Medikamenten zum Stillstand bringen.

Selten kommt es durch das Endoskop oder den Beißring zu einer Zahnschädigung.

Infusionen oder Injektionen können selten einmal lokale Gewebeschäden (Spritzenabszesse, Nekrosen, Nerven- und/oder Venenentzündungen) nach sich ziehen.

**Einige Fragen sollten vor der Untersuchung geklärt werden, bitte sprechen Sie uns an, wenn eine der folgenden Fragen mit ja beantwortet werden:**

Besteht bei Ihnen eine chronisch-infektiöse Erkrankung (z.B. Hepatitis, HIV-Infektion oder andere)? Nehmen Sie Medikamente, die die Blutgerinnung beeinflussen (z.B. Marcumar, Heparin-Spritzen, „Aspirin“ oder andere entzündungshemmende Schmerzmittel) oder regelmäßig Schlafmittel? Besteht bei Ihnen eine Bluterkrankung (z.B. häufiges Nasenbluten, auffällig langes Bluten nach kleinen Verletzungen, Blutarmut)? Besteht eine Allergie oder Überempfindlichkeit gegenüber Medikamenten, Pflastern, Latex oder Betäubungsmitteln? Besteht eine Herz-, Kreislauf- oder Lungenerkrankung (z.B. Herzfehler, Herzklappenerkrankung, Herzrhythmusstörungen, Angina pectoris, Herzinfarkt, erhöhter Blutdruck, chronische Bronchitis, Asthma)? Haben Sie lockere Zähne oder tragen Sie Zahnersatz (z.B. Prothese oder Krone)? Leiden Sie an Epilepsie? Sind Sie Diabetiker? Spritzen Sie Insulin oder nehmen Sie Zuckertabletten? Sind Sie schon einmal endoskopiert worden? Für Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein?

Name : \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geb. datum: \_\_\_\_\_

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte alle mich interessierenden Fragen klären. Die Fragen zu meiner Vorgeschichte habe ich nach bestem Wissen beantwortet. Ich bin über die Methodik und die Risiken der Ösophago-Gastro-Duodenoskopie umfassend und verständlich aufgeklärt worden. Ich konnte alle offenen Fragen zu diesem Eingriff stellen und diese wurden für mich klärend beantwortet.

Ich wünsche **eine**  **keine**  (zutreffendes ankreuzen) **Sedierung** (Schlafspritze) vor der endoskopischen Untersuchung.

Das Aufklärungsblatt „**WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM VERHALTEN NACH ENDOSKOPISCHEN UNTERSUCHUNGEN**“ habe ich erhalten. Zusätzlich ist es abrufbar auf [www.kantpraxis.de/downloads](http://www.kantpraxis.de/downloads).

**JA,**

ich stimme der Untersuchung einschließlich einer eventuellen Entnahme von Gewebeproben zu. Zu medizinisch angezeigten Verfahren, die sich im Verlauf der Untersuchung ergeben können (z.B. Polypenabtragung, Blutstillung) gebe ich ebenfalls meine Zustimmung.

**Nein,**

ich stimme der Spiegelung **nicht** zu. Ich bin mir darüber bewusst, dass dadurch die Diagnose und Behandlung einer Erkrankung verzögert und erschwert werden können.

Datum und Unterschrift der Patientin /des Patienten

ATOS MVZ Berlin Kantpraxis Gastroskopie –Aufklärung Aktualisiert 04/24

Datum und Unterschrift der Ärztin / des Arztes

2/2